



Kommission Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)

Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

1 Wer wir sind

„Wir“ sind die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen¹ der DGfE Kommission *Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)* in der Sektion *Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit*. Wir forschen und/oder lehren im deutschsprachigen Raum im Handlungsfeld der Pädagogik der frühen Kindheit² und interessieren uns für oder befinden uns in einer wissenschaftlichen Qualifikationsphase (Dissertation, Habilitation). Das heißt: Wir sind vorwiegend Promovierende, Post-Docs sowie Mitarbeitende in Forschungsinstitutionen (z.B. DJI, DIPF, IFP). Dabei verfolgen wir vielfältige Zugänge auf theoretischer, empirischer und erkenntnistheoretischer Ebene. Disziplinär verorten wir uns schwerpunktmäßig innerhalb der Erziehungswissenschaft und dort in der Pädagogik der frühen Kindheit.

Die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen steht in engem Kontakt mit den Vorsitzenden der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit. Zum einen über ein von der Nachwuchsgruppe jährlich auf der Nachwuchstagung (neu) gewähltes Sprecher_innen-Team, welches als Ansprechpartner_innen agiert. Zum anderen über eine gewählte Person³ aus den Reihen der Nachwuchswissenschaftler_innen, die als Bindeglied und Interessensvertretung zwischen Vorsitz und Nachwuchsgruppe fungiert.

In der Nachwuchsgruppe und im Nachwuchssprecher_innen-Team können generell alle Personen aktiv werden, die sich der Gruppe der PdfK-Nachwuchswissenschaftler_innen zugehörig fühlen, wobei eine Mitgliedschaft in der DGfE sehr erwünscht ist.

2 Warum wir agieren und worauf wir Wert legen

Im Rahmen der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen intendieren wir einen persönlichen, überregionalen und strategischen Austausch, womit fachliche Themen, Methoden und Zugänge

¹ Der Begriff des „Nachwuchses“ wird zurzeit sehr kritisch in unserer Gruppe diskutiert – aber in Ermangelung einer besseren Alternative aktuell weiter verwendet.

² Der Begriff der „Pädagogik der frühen Kindheit“ wird als Sammelbegriff verstanden, unter dem verschiedene Bezeichnungen subsummiert sind, z.B. Elementarpädagogik, frühkindliche Bildung, Frühpädagogik, Kindheitspädagogik etc.

³ Die Person wird von den Mitgliedern der Kommission auf der Kommissionstagung in den Vorsitz (für zwei Jahre) gewählt.

sichtbar gemacht und in einem kollegialen Rahmen kritisch diskutiert werden können. Innerhalb der DGfE Kommission Pädagogik der frühen Kindheit wollen wir das persönliche Kennenlernen, Netzwerken und Kooperieren der Nachwuchswissenschaftler_innen, gerahmt durch Wertschätzung, Kollegialität, Konstruktivität und das Begegnen auf Augenhöhe, ermöglichen bzw. intensivieren. Nicht nur Offenheit sowie Respekt füreinander, sondern ebenfalls das Gefühl von Zugehörigkeit und – nicht zuletzt – Freude am gemeinsamen (Forschungs-)Gegenstand leiten unser kollegiales Tun und eröffnen einen Raum für konstruktive Kritik.

Wir verstehen uns als kollektive Interessensvertretung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Feld der Pädagogik der frühen Kindheit und wollen uns innerhalb der Wissenschaft, insbesondere auch im Hinblick auf Beschäftigungsbedingungen, kritisch positionieren. Unter Berücksichtigung heterogener Zugänge auf theoretischer, empirischer, erkenntnistheoretischer und berufsbiographischer Ebene fokussieren wir das gemeinsame Interesse im Feld der Pädagogik der frühen Kindheit. Die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen ist bemüht auf das Netzwerk aufmerksam zu machen und neue Personen dafür zu gewinnen. Im Hinblick auf die Nachwuchsrekrutierung verstehen wir uns als „geschützten Rahmen“, in dem auf Peer-Ebene Einblicke in die Wissenschaft und das Forschungsfeld Pädagogik der frühen Kindheit gewährt werden können.

3 Unsere Ziele

Die Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen zielt vorrangig auf die Vernetzung von Wissenschaftler_innen in Qualifikationsphasen in der Pädagogik der frühen Kindheit ab und ist darum bemüht, deren Forschungsleistungen stärker sichtbar zu machen. Darüber hinaus dient es der Bündelung von Themen und Interessen. Daher wird intendiert beispielsweise gemeinsame Publikationen und/oder Tagungsbeiträge einzureichen und weitere Kooperationen von Nachwuchswissenschaftler_innen (z.B. über Arbeitsgruppen) zu fördern.

Um eine Vernetzung auch über die Tagungen hinaus zu ermöglichen, haben wir auf der Plattform ResearchGate das Projekt „Nachwuchsgruppe Pädagogik der frühen Kindheit (PdfK)“ angelegt. Mit diesem Projekt möchten wir auf unser Netzwerk aufmerksam machen und eine Möglichkeit geben sich untereinander zu vernetzen, auszutauschen, Fragen, Idee und Probleme zu besprechen (<https://www.researchgate.net/project/Nachwuchsgruppe-Paedagogik-der-fruehen-Kindheit-PdfK>). Neben ResearchGate stellt unser Verteiler ein weiteres Angebot der Gruppe der Nachwuchswissenschaftler_innen dar. Über den Verteiler werden alle wichtigen Informationen der Kommission und der Vorsitzenden (wie Tagungen, Stellenausschreibungen, CfP) geschickt. Eine Anmeldung zum Verteiler erfolgt über Lars Burghardt, in dem ihm direkt eine E-Mail (lars.burghardt@uni-bamberg.de) geschickt wird. Darüber hinaus gibt es auf der Seite der DGfE immer die aktuellsten Neuigkeiten rund um die PdfK-Nachwuchsgruppe (<https://www.dgfe.de/sektionen-kommissionen-ag/sektion-8-sozialpaedagogik-und-paedagogik-der-fruehen-kindheit/kommission-paedagogik-der-fruehen-kindheit/gruppe-der-nachwuchswissenschaftler-innen>).

Die Kollektivierung von sog. Nachwuchswissenschaftler_innen und die Interessensvertretung gegenüber dem Vorsitz der DGfE Kommissionen kann so erreicht werden.

Ebenfalls wird das Ziel verfolgt, das gemeinsame Professionsverständnis stetig zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Schließlich sollen auch angemessene (organisationale) Rahmenbedingungen und Richtlinien für Promotion und Disputation erarbeitet werden.

Zusätzlich wollen wir uns mit Nachwuchswissenschaftler_innen aus fachnahen Disziplinen (wie z.B. der Kindheitssoziologie, der (Grund-)Schulpädagogik) austauschen und vernetzen.

Tätigkeiten und Aufgaben von Wissenschaftler_innen werden im kollegialen Austausch sicht- und besprechbar. Hier liegt ein hoher Wert für die autonome Nachwuchsförderung/Weiterbildung und die Vorbereitung von eigenen Positionen in der Arbeitswelt.

4 Die Nachwuchstagung

Jährlich veranstalten wir eine Tagung für Nachwuchswissenschaftler_innen der Pädagogik der frühen Kindheit, wobei sich diese explizit auch an Personen aus fachnahen Disziplinen sowie an jene wendet, die (noch) nicht DGfE-Mitglieder sind.

Erfahrene Gastredner_innen (i.d.R. Professor_innen) erhalten die Möglichkeit eines Beitrages (z. B. Eröffnungs-Keynote) zu übergreifenden Themen in der Pädagogik der frühen Kindheit und um den jeweiligen Tagungsort vorzustellen. Ansonsten richtet sich die Tagung aber bewusst nur an Qualifikand_innen aus dem Handlungsfeld der PdfK bzw. daran interessierten Nachwuchswissenschaftler_innen. Über Ausnahmen (z.B. Studierende der PdfK oder interessierte Praktiker_innen aus dem Handlungsfeld) entscheidet das Organisationsteam in Absprache mit dem Sprecher_innen-Team. Die Tagung findet an unterschiedlichen Orten im deutschsprachigen Raum statt und wird von lokalen Organisationsteams, mit Unterstützung der PdfK-Sprecher_innen, ausgerichtet.

Die Nachwuchstagung ermöglicht eine fachliche wie persönliche Vernetzung in einem geschützten Rahmen und versteht sich als offener Raum für Austausch, innovative Ideen, Probleme und Herausforderungen. Dabei bietet sie die Möglichkeit einer kollegialen, konstruktiven, kritischen, „fehlerfreundlichen“ und wertschätzenden Beratung, Unterstützung und Feedback auf Peer-Ebene. Teilnehmende sind eingeladen einen Tagungsbeitrag (Vortrag, Posterpräsentation, Workshop o.ä.) einzureichen und (nach Auswahl des Organisationsteams) zu halten. Dieser kann sowohl theoretisch als auch empirisch ausgerichtet sein oder auch übergreifende Themenbereiche abdecken. Kernelement stellt neben dem eigentlichen Beitrag die Diskussion im Plenum dar. Durch die verschiedenen Präsentationen schaffen die Nachwuchswissenschaftler_innen den Raum für einen eigenen wissenschaftlichen Austausch, der es erleichtert, Kontakte zu knüpfen und damit bestehende Netzwerke zu erweitern. Neben dem fachlichen Austausch besteht somit auch die Möglichkeit über formelle und informelle Probleme zu diskutieren und nach Lösungen zu suchen. Dabei bemühen wir uns darum, sowohl Bewährtes (z. B. klassische Präsentationsformen, wie Poster oder Vorträge) als auch Neues (z. B. thematische Workshops) möglichst fruchtbar zu verbinden. Der Option einer sektions-/kommissionsübergreifenden, interdisziplinären und/oder internationalen Ausrichtung stehen wir offen gegenüber.

Einen hohen Stellenwert legen wir neben dem fachlichen Diskurs und Austausch auch auf das Kennenlernen und Pflegen kollegialer Beziehungen im Rahmen der Nachwuchswissenschaftler_innen-Tagung.

5 Was wir nicht wollen

Wir distanzieren uns klar von Machtgefällen, Leistungsdruck und Konkurrenz. Der fachliche Diskurs und der gemeinsame Gegenstand stehen klar im Fokus! Dies bedeutet auch, der Vielfalt der unterschiedlichen Qualifikationsarbeiten möglichst hierarchiefrei zu begegnen. Darüber hinaus ist es uns wichtig, den kritischen *als auch* wertschätzenden Blick beizubehalten und unser eigenes Handeln im Nachwuchsnetzwerk kritisch zu reflektieren.

6 Hinweise zu unserem formulierten Selbstverständnis

Stand: 04.03.2021

Mit diesem Selbstverständnis wollen wir sichtbar machen, wie wir in der Nachwuchsgruppe arbeiten und wer wir sind. Wir richten uns damit an die Mitglieder der DGfE, der Sektion, der Kommission und der PdfK-Nachwuchsgruppe sowie an potentielle Interessierte am wissenschaftlichen Tätigkeitsfeld der PdfK.

Das Selbstverständnis stellt einen aktuellen Diskussionsstand dar und ist damit nicht zeitunabhängig zu lesen. Damit verbunden sind wir stetig in der Klärungsphase und im Austausch über dieses Selbstverständnis. Veränderungen können jederzeit bei Treffen der Nachwuchsgruppe diskutiert und vorgenommen werden.

Unsere aktuelle Situation und damit einhergehende Herausforderungen sowie Problemlagen, denen wir als Nachwuchswissenschaftler_innen begegnen, werden an dieser Stelle bewusst nicht thematisiert. Hierzu findet sich ein „Exkurs: Was bedeutet es, wissenschaftlicher Nachwuchs zu sein?“ (vgl. Trần et al. 2020: 284 ff.) im Herausgeberinnenband der Nachwuchsgruppe.

Literatur

Trần, Hoa Mai; Zehbe, Katja; Kluge, Lucie; Bloch, Bianca (2020): Exkurs: Was bedeutet es, wissenschaftlicher Nachwuchs zu sein? In: Bianca Bloch; Lucie Kluge; Hoa Mai Trần; Katja Zehbe (Hrsg.): Pädagogik der frühen Kindheit im Wandel. Gegenwärtige Herausforderungen und Wirklichkeiten. Weinheim/Basel: Beltz Juventa, S. 284-286.